

IG Sport Schweiz
Gartenstrasse 10
8600 Dübendorf
www.ig-sport-schweiz.ch

Josy Beer
044 802 33 70
josy.beer@ig-sport-schweiz.ch

Frau Bundespräsidentin
Karin Keller-Sutter
Vorsteherin Eidgenössisches
Finanzdepartement EFD
Bundesgasse 3
3003 Bern

Dübendorf, 24.04.2025

Stellungnahme IG Sport Schweiz zum Entlastungspaket 27

Sehr geehrte Frau Bundespräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit dem Schreiben vom 29. Januar 2025 hat der Bundesrat das Vernehmlassungsverfahren zum Entlastungspaket 27 eröffnet, welches bis zum 5. Mai 2025 dauert. Für die Möglichkeit einer Stellungnahme möchten wir uns bedanken und diese Gelegenheit fristgerecht im Namen unserer Mitglieder wahrnehmen. Die IG Sport Schweiz ist die Dachorganisation über 13 kantonale Dachsportverbände (privat-rechtlich organisierter Breitensport).

Die Sportverbände und -vereine in der Schweiz bieten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Bewegungs- und Sportangebote, die einerseits die Gesundheit langfristig stärken, aber auch für den sozialen Kitt eine enorme Bedeutung haben. Was dabei oft weniger Beachtung erhält, ist die eindrückliche volkswirtschaftliche Relevanz des Breitensports. Jährlich werden allein im Kanton Zürich wiederkehrend direkte und indirekte Umsätze von 614 Millionen Schweizer Franken erzielt. Daraus entsteht eine Bruttowertschöpfung von jährlich 285 Millionen Schweizer Franken, davon sind 78 Millionen direkte und 207 Millionen indirekte Wertschöpfung (Beer J., & Schötzau, 2020b, S. 19). Darin enthalten sind die Sportorganisationen aus dem organisierten Vereins- und Verbandssport sowie die Breitensportveranstaltungen im Kanton Zürich. Rechnet man diese Zahlen auf die ganze Schweiz hoch entsteht eine Wertschöpfung, erzielt der Schweizer Breitensport ein Bruttowertschöpfung von 7.8% in der Branche «Kunst, Unterhaltung und Erholung».

Der Bund sorgt durch die Finanzhilfen in der Sportförderung dafür, dass Sportvereine in der Schweiz ein umfangreiches und vielfältiges Sportangebot bieten können. Im Breitensport bilden insbesondere die Gelder für den Bereich Jugend und Sport (J+S) eine unverzichtbare Basis zur Erhaltung und Weiterentwicklung der ehrenamtlichen Tätigkeiten in den Sportvereinen. Für Kinder und Jugendliche gibt es im Vergleich zum Vereinssport kein Alternativangebot, das so unendlich vielfältig und trotzdem sehr niederschwellig ist. Man stelle sich vor, welche Kosten auf den Staat zukämen und welche gesellschaftlichen Auswirkungen es hätte, wenn keine organisierten Angebote der Sportvereine mehr vorhanden wären.

In der Schweiz leisten 351'000 Personen (94%) ehrenamtliche Arbeit in einem Sportverein (Bürgi et al., 2023). Fast die Hälfte davon (46,2%) als Trainerinnen und Trainer (Nachwuchs, Erwachsene, Nachwuchs-Assistenzleitende) (Bürgi et al., 2023). Dabei investieren die Trainerinnen und Trainer im Durchschnitt rund 11 Stunden pro Monat ehrenamtlich in die Vereinsarbeit (Bürgi et al., 2023).

Beispiel aus dem Alltag einer Leiterin

Im Zürcher Turnverband beispielsweise profitieren 23'000 Kinder und Jugendliche in wöchentlichen Trainings und an Wettkämpfen von einer hochwertigen Begleitung durch Leiterinnen und Leiter, welche durch J+S-Beiträge finanziell unterstützt werden. Exemplarisch dafür steht ein Einblick aus dem Alltag einer Leiterin aus einem Zürcher Turnverein. Sie schildert von einem Winterhallenwettkampf: «Angespannte Kindergesichter vor dem Start zum Hindernislauf, laute Anfeuerungsrufe auf dem Weg ins Ziel und jubelnde Gspänli, wenn der Lauf geglückt ist. Die Atmosphäre ist geprägt von Freude und dem Ehrgeiz, sein Bestes zu geben». Während des Wettkampftages denkt die Leiterin im Hinterkopf bereits an die Trainingspläne für die kommende Woche und das anstehende Lager, welches noch durchorganisiert werden sollte. «Mindestens 10 bis 12 Stunden pro Woche investiere ich in den Turnverein, es können aber locker wesentlich mehr sein. Neben den emotionalen Berg- und Talfahrten an Wettkämpfen und in den Trainings kommen auch noch regelmässige Aus- und Weiterbildungen (J+S-Angebote) und der Austausch mit den Eltern hinzu. Die Tätigkeit bereitet mir grosse Freude, ist aber auch sehr intensiv und nimmt einen grossen Teil meiner Freizeit ein.»

Die Führung eines Sportverbands oder eines Sportvereins im ehrenamtlichen Umfeld wird zunehmend komplexer und sorgt für zahlreiche Herausforderungen. Die grössten Sorgen plagen Sportvereine in der Schweiz bei der Gewinnung und Bindung von Vorstandsmitgliedern, Trainerpersonen und Unparteiischen (Bürgi et al., 2023, S. 39). Im Rahmen der Vereinsbefragung wurden erfolgsversprechende Massnahmen bei der Suche nach Ehrenamtlichen erfragt. Dabei waren die beiden meistgenannten Antworten «mehr Wertschätzung des Ehrenamts durch die Gesellschaft» und «mehr Wertschätzung des Ehrenamts durch den Verein» (Bürgi et al., 2023).

Die Einsparungen von insgesamt 7,4 Millionen Schweizer Franken bei den J+S-Geldern in den Jahren 2026, 2027 und 2028 mögen auf den ersten Blick vermeintlich klein erscheinen, lösen bei der IG Sport Schweiz und den Mitgliedern jedoch als Signal eine grosse Besorgnis aus. Denn von diesen Einsparungen sind Vereine aus dem Breitensport unmittelbar betroffen. 43% der Vereine allein im Kanton Zürich profitieren von J+S-Geldern (Bürgi et al., 2024, S. 34). Dank den hochwertigen Ausbildungsangeboten von J+S können Trainerinnen und Trainer den Kindern und Jugendlichen attraktive Sportangebote anbieten. Zudem zelebrieren die Breitensportvereine ein Gefühl der Gemeinschaft und Geselligkeit über alle sozialen Schichten hinweg und leben Inklusion und Integration mit jeder Faser vor. Die Sportvereine nehmen in ihrer Tätigkeit einen gesellschaftlichen Auftrag wahr und geben Kindern und Jugendlichen positive Werte mit. Die Vermittlung dieser Werte ist prägend und sorgt dafür, dass zukünftigen Herausforderungen mit einer gestärkten Resilienz begegnet werden können.

Die IG Sport Schweiz engagiert sich mit Kommunikationsmassnahmen stark für die Wertschätzung von ehrenamtlichen Tätigkeiten im Sport. Die Reduzierung des Beitrags an J+S schätzen wir in Bezug auf die Wertschätzung des Ehrenamts, auch mit Blick auf die grössten Sorgen der Sportvereine, als kontraproduktiv ein. Die Reduzierung des Beitrags für den Bereich J+S sendet das Signal, die Relevanz, die Sensibilisierung und die Wertschätzung für ehrenamtlichen Tätigkeiten in Schweizer Sportvereinen abzuschwächen.

Um den Sportlerinnen und Sportlern aus dem Breiten- und Spitzensport bestmögliche Bedingungen bieten zu können, sind die auf ideale Rahmenbedingungen für Sportanlagenbetreiber angewiesen. Die

Nutzungsbeiträge für NASAK-Anlagen sind dabei essenziell, um niederschwellige Angebote weiterhin langfristig sicherstellen zu können und die Wertschöpfung nach wie vor in der Schweiz zu behalten.

Die IG Sport Schweiz sorgt sich, dass dieses Zeichen in den folgenden Bereichen des Vereinssports negative Auswirkungen haben könnte:

- **Wirtschaftlichkeit/Wertschöpfung**
Es kann festgehalten werden, dass die eingesetzten J+S-Beiträge (Subvention) ein Vielfaches an Wertschöpfung durch die von Breitensportvereinen durchgeführten Sportveranstaltungen generieren. Davon profitiert u.a. auch das lokale, regionale Gewerbe. Und von einem gesunden Gewerbe profitiert auch wieder der Breitensport.
- **Kürzung Beiträge Jugend und Sport (J+S)**
 - **Bereitschaft Ehrenamt:** Wie bereits festgehalten, nennen die Sportvereine gemäss der Vereinsbefragung im Rahmen der Studie Sportvereine in der Schweiz 2023 die Wertschätzung des Ehrenamts als wichtige Massnahme bei der Suche nach Ehrenamtlichen. Die Reduzierung des Beitrags für J+S sorgt langfristig dafür, dass die Bereitschaft für ehrenamtliche Tätigkeiten sinkt und somit Trainerinnen und Trainer fehlen, was zu einer Reduzierung der Angebote für Kinder und Jugendliche führt.
 - **Kein Zeichen der Wertschätzung:** Durch J+S wird nur der Teil der Vereinsarbeit subventioniert, der durch Trainerinnen und Trainer ausgeübt wird. Viele Personen leisten in der Schweiz Vorstandsämter oder Helferdienste aus, die nicht durch den Bund finanziert werden. Wenn man die ehrenamtliche Tätigkeit aller Sportvereine summieren würde, käme man allein im Kanton Zürich auf ein Arbeitsvolumen von ca. 2950 Arbeitsstellen (Beer J., & Schötzau, 2020b, S. 19). Ergo wäre es aus Sicht der IG Sport Schweiz eher angebracht, die Wertschätzung (u.a. in finanzieller Form) auch über die Trainerinnen und Trainer hinaus für Funktionarinnen und Funktionäre zu erhöhen. Die Kürzung bei J+S hingegen löst das genaue Gegenteil aus und wertet die geleistete Arbeit in den Sportvereinen ab.
 - **Begrenzter Aufbau von Nachwuchsleitern:** Das Programm 1418coach ist ein Erfolgsmodell, welches 14- bis 18-jährigen Nachwuchsleitenden die Grundlagen beibringt und ein grosses Potenzial birgt, zukünftig dem Trainermangel zu begegnen. Eine Kürzung des Beitrags an J+S würde den Ausbau dieses Programms gefährden.
 - **Qualität der Angebote:** Das Programm J+S sorgt dafür, dass Trainerinnen und Trainer in den Sportvereinen gut ausgebildet sind und qualitativ hochstehende Sportangebote bieten können. Die Qualität von J+S geht über die Trainingsangebote hinaus und fokussiert auch auf den Bereich Ethik. Die Reduzierung des Beitrags an J+S kann dafür sorgen, dass die Qualität von J+S insgesamt reduziert wird.
- 1. **Einsparungen Beiträge für die Nutzung von NASAK-Anlagen**
Im Falle der Kürzung oder Streichung bei den Betriebsgeldern bei NASAK-Anlagen sehen wir die Gefahr, dass Trainingswochenenden oder Trainingslager von Schweizer Sportvereinen vermehrt im Ausland durchgeführt werden könnten.

Die vorgeschlagenen Einsparungen im Entlastungspaket 27 für die Bereiche J+S und NASAK sehen wir als bedenkliches Signal an die Breitensportvereine in der gesamten Schweiz. Die Sportvereine und deren ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainer leisten einen unverzichtbaren Beitrag an den gesellschaftlichen Kitt und sorgen für sinnvolle und gesundheitsfördernde Freizeitangebote für Jung und Alt. Deshalb lehnt

die IG Sport Schweiz die Einsparungen des Bundes von 7,4 Millionen Schweizer Franken im Bereich J+S kategorisch ab.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme.

Sportliche Grüsse

IG Sport Schweiz



Josy Beer
Präsidentin